

Romeo, Julia und die Liebe 2.0

Man stellt es sich so romantisch vor. Ein Mann. Eine Frau. Ein flüchtiger Blick, sie schaut weg, sie schaut wieder hin. Sie lächelt. Sein Herz klopf, seine Hände schwitzen. Er nimmt all seinen Mut zusammen und spricht sie an. Sie verabreden sich zum Kaffee, lachen, reden viel, küssen sich und sind ein Leben lang glücklich.

Aber soll er sie wirklich ansprechen? Was, wenn Mann und Kinder zu Hause auf sie warten? Oder sie gerade auf dem Freiheitstrip ist und gar kein Interesse an einer Beziehung hat? Zum Glück lässt sich das heutzutage durch ein paar Klicks alles vorher abklären. Denn nicht nur die Wohnung oder den Job sucht man heute im Internet sondern auch den Partner fürs Leben. Liebe aller Unterschiede und Hindernisse zum Trotz hat es vielleicht bei Romeo und Julia gegeben. Es ist aber auch bekannt, wie das ausgegangen ist. Für Enttäuschungen hat der moderne Single keine Zeit. Musikgeschmack, Augenfarbe, Kinderwunsch – er prüft ganz genau, bevor er sich auf ein Treffen einlässt. Schließlich hat er schon zu viele Stunden mit Dates verschwendet, die im Nichts endeten oder mit einer bösen Überraschung. Und durch Job, Freundeskreis und Tennisstunden hat er schon genug andere Verpflichtungen. Wer hat da schon die Zeit, von Party zu Party zu tingeln und sich die Nächte mit Prosecco und Smalltalk um die Ohren zu schlagen?!

Eine solide Beziehung braucht solide Vorbereitung. Online-Singlebörsen und Partnervermittlungen sind dafür ideal. Sie bieten dem Beziehungssuchenden gegen einen kleinen Obolus (aber was sind schon ein paar Euro gegen die ganz große Liebe?) genügend Raum, klarzumachen, wer er ist und wen er sucht. Und um nichts anderes geht es im Endeffekt doch. Jedenfalls: Fast jeder zweite deutsche Single ist mittlerweile im Internet auf Partnersuche. Hier läuft alles so herrlich strukturiert ab. Haben die einsamen Herzen das Bewerbungsprofil des anderen eindringlich studiert und für akzeptabel befunden, kommt es zu zwei, drei Treffen, bevor man in gegenseitigem Einvernehmen eine Beziehung abschließt. Fertig. Romeo und Julia würden es heute sicherlich genauso machen.



Die Autorin
Kristina Weitkamp hat in Bielefeld Journalistik studiert. Sie arbeitete in Hamburg bereits für verschiedene Fernsehformate und Zeitschriften. An der Zoom-Seite gefällt ihr die junge Mischung.

REDAKTION ZOOM
Telefon 0421/3671 3330
Fax 0421/3671 3331
Mail: zoom@weser-kurier.de

Wer als Teenager schwanger wird, ist damit nicht allein: 2009 brachten knapp 5000 Minderjährige in Deutschland ein Baby zur Welt. Danach ist vieles nicht mehr so wie zuvor.

Wie schnell sich das Leben verändern kann, weiß auch die 20-jährige Nicole aus Rotenburg an der Wümme. Sie wurde mit 17 Jahren ungeplant schwanger. Ihr Sohn Jason ist mittlerweile zweieinhalb Jahre alt. „Ich bekam während eines Hollandurlaubes mit meinem Ex-Freund eine Magen-Darm-Grippe und rechnete nicht damit, dass sich das Übergeben auf die Pille auswirkt“, erzählt Nicole im Gespräch. Als sie mit Magenkrämpfen ins Krankenhaus ging, dachte man zuerst, ihr Blinddarm sei entzündet oder sie habe eine Zyste. „Dann stellte sich aber heraus, dass das Etwas in meiner Gebärmutter zwei Arme, zwei Beine und ein Herz hat.“

Für Nicole, die bis dahin weder einen Schulabschluss noch eine Ausbildung absolviert hatte, brach die Welt zusammen. Unter anderem, weil ihr damaliger Freund ein spiel- und drogensüchtiger Krimineller war, der sie schlug und beklautete. „Ich wusste nicht, was ich machen soll“, erinnert sie sich. Abtreibung oder Adoption kamen für Nicole nicht infrage, vielleicht auch deshalb, weil sie glücklicherweise auf die Hilfe ihrer Mutter hoffen konnte. „Sobald ich die Ultraschallbilder sah, habe ich mich auf mein Kind gefreut.“

Realschulabschluss nachgeholt

Nach einer schnellen und leichten Geburt war besonders das erste halbe Jahr mit ihrem Sohn nicht gerade einfach. „Jason schrie nachts viel und ich war so müde. Weil er so winzig und zerbrechlich war, hatte ich zudem immer Angst, dass ich ihm wehtue.“ Nach nur sechs Monaten hatte sich Nicole an ihre Rolle als Mutter gewöhnt und bis Juni 2011 sogar ihren Realschulabschluss nachgeholt. Unterstützung und Rat für ihr verändertes Leben holte sie sich von ihrer Mutter, von ihren Freunden, vom Jugendamt und von ihrer Hebamme Antje Jäger, die im Verein SIMBAV (Schwangere Information Mütter Babys Austausch Väter) engagiert ist.

Ihren Tagesablauf mit Jason in ihrer eigenen kleinen Wohnung genießt Nicole sehr. Sie will möglichst bald eine Ausbildung im Einzelhandel beginnen und mit ihrem neuen Freund zusammenziehen. Außerdem bekommt sie trotz Kind die Möglichkeit, abends wegzugehen, weil sich ihre Mutter und ihre Schwiegereltern gerne um den Kleinen kümmern. So kann sie zwischen durch mal unbeschwerter Stunden als

20-Jährige genießen. Um anderen Teenagern die Probleme einer Schwangerschaft in jungen Jahren realistisch aufzuzeigen, schrieb Nicole ihre Geschichte für das gerade erschienene Buch „Teenagermütter. 20 Mädchen und Expertinnen erzählen von den Herausforderungen der frühen Elternschaft“ auf. „Viele denken, dass es toll ist, mit 15 Jahren schon ein Baby zu haben, und ich will ihnen zeigen, wie verdammt schwer das sein kann“, meint Nicole, die erst nach dem Einstieg ins Berufsleben ein Geschwisterchen für Jason denkt. Ohne eine Grundfrage wie Schulabschluss oder Ausbildung sei es fast unmöglich, ein Kind zu erziehen, sagt sie.

Wie hart es ist, schon als Teenager Mutter zu werden, weiß auch Jutta Reiners-Schepke vom Mutter-Kind-Haus Bethanien der Christlichen Eltern-Initiative e.V. in Bremen. Dort werden für 15 junge Mütter im Alter von 16 bis 35 Jahren betreutes Wohnen und Rundumunterstützung angeboten. Weshalb die Frauen dorthin kommen, kann unterschiedliche Gründe haben: „Manche benötigen Hilfe bei der Er-

ziehung, andere bekommen ihre Wohnung nicht in den Griff, können nicht mit Geld umgehen oder sind psychisch labil“, erklärt die Geschäftsführerin der Gesamteinrichtung von Mutter-Kind-Haus, Kindergarten, Beratungsstelle und Second-hand-Laden.

„Wer selbst eine gute Kindheit und Entwicklung erlebt hat und zu einem unglücklichen Zeitpunkt schwanger wird, der hat meist ein stabiles Elternhaus und eigene Kraft, um das alles zu meistern“, erklärt Reiners-Schepke. Die von ihr betreuten Mütter, die meistens um die 20 Jahre alt sind, haben jedoch häufig schon vor der Geburt des Kindes Schwierigkeiten im eigenen Leben und wenig Beistand erfahren.

Jede junge Mutter kann in der aus zwei Mehrfamilienhäusern bestehenden Einrichtung auf Hilfe hoffen. Falls das Angebot für beide Seiten attraktiv erscheint und ein Platz frei wird, steht einem Einzug in der meist voll besetzten Einrichtung nichts im Wege. In einer der abgeschlossenen Wohnungen, die zwischen 25 und 65 Quadratmeter groß sind und alle über eine ei-

gene Küche und ein Bad verfügen, leben die jungen Mütter anschließend wie in einer normalen Wohnung mit Mietvertrag und Eigenverantwortung. Allerdings hat jede Frau eine Sozialpädagogin an ihrer Seite, die mit ihr eine Art Hilfeplan zusammenstellt und die Veränderungen beobachtet. „Wer hierbei nicht mitarbeitet oder keine Weiterentwicklung anstrebt, ist bei uns falsch“, erklärt Geschäftsführerin Reiners-Schepke, die alle zwei Wochen für die Bewohnerinnen einen Hausabend als Pflichtveranstaltung anbietet. Dank dieser Hilfe zur Selbsthilfe schaffen alle jungen Mütter nach einem bis drei Jahren den Absprung in ein vollkommen selbstständiges Leben mit Kind.

Das Mutter-Kind-Haus Bremen ist unter der Telefonnummer 37 1022 zu erreichen. Das Buch von Antje Diller-Wolff heißt „Teenagermütter. 20 Mädchen und Expertinnen erzählen von den Herausforderungen der frühen Elternschaft“. Es ist im Berliner Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag erschienen.



Im Bremer Mutter-Kind-Haus Bethanien finden junge Mütter die Hilfe, die sie brauchen, um ihr neues Leben zu meistern. 15 Wohnplätze bietet die Einrichtung in Findorff an. Sie ist meistens ausgebucht. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

ANZEIGE

Zusatztermin für Sie!

- > Taxi-Service ab/bis Haustür buchbar
- > Lufthansa-Flüge ab/bis Bremen
- > Alle Übernachtungen mit Frühstück
- > Reisebegleitung ab/bis Bremen



TAXI
hol + bring
Service
Zusätzlich buchbar:
ab/bis Haustür € 9,- p. P.

Faszination Südafrika

Krüger-Nationalpark – Gartenroute – Kapstadt
12 Tage Rundreise vom 27. November bis 8. Dezember 2011

Liebe Leser,

Südafrika, das traumhafte Land am südlichen Ende des afrikanischen Kontinents, bietet fantastische Vielfalt und große Kontraste. Zwischen Indischem Ozean und Atlantik befinden sich atemberaubende Landschaften, kultureller Reichtum und eine grandiose Tierwelt. Panoramaroute, Blyde River Canyon und Krüger-Nationalpark sowie Pretoria, Gartenroute und Wilderness sind die Stationen dieser herrlichen Rundreise – mit der Metropole Kapstadt als krönendem Abschluss.

1. Tag: Bremen – Südafrika

Taxi-Service (falls gebucht) und Flug von Bremen nach Johannesburg.

2. Tag: Johannesburg – Mpumalanga

Ankunft in Johannesburg, Empfang durch die örtliche Reiseleitung und Fahrt nach Mpumalanga. Bei einer Rundfahrt im offenen Gelände-Fahrzeug sehen Sie Antilopen, Giraffen und mit etwas Glück Büffel und Nashörner. Abendessen und Übernachtung in einer Lodge in der Provinz Mpumalanga.

3. Tag: Blyde River Canyon – Panoramaroute

Auf dem Weg zum Krüger-Nationalpark erheben sich die Drakensberge. Auf der sogenannten Panoramaroute fahren Sie zum Blyde River Canyon, eine der spektakulärsten Landschaften Südafrikas und drittgrößter Canyon der Welt. Im Krüger-Nationalpark unternehmen Sie Wildbeobachtungen aus dem Reisebus. Übernachtung im Camp innerhalb des Nationalparks.

4. Tag: Krüger-Nationalpark

Bei einer Pirschfahrt mit dem Bus haben Sie die Möglichkeit, Löwen, Elefanten, Giraffen und vielleicht sogar Nashörner zu sehen. Übernachtung im Hotel am Rande des Nationalparks.

5. Tag: Pretoria – Port Elizabeth

In der Hauptstadt Pretoria besichtigen Sie u.a. das Vortrekker Denkmal. Weiterflug nach Port Elizabeth, Empfang durch Ihre dortige Reiseleitung und Übernachtung.

6. Tag: Port Elizabeth – Gartenroute – Wilderness

Nach einer Stadtrundfahrt beginnt die Fahrt auf einer der landschaftlich schönsten Straßen des Landes, der Gartenroute. Über den Tsitsikamma-Nationalpark, Plettenberg Bay und Knysna erreichen Sie Wilderness. Dort Übernachtung.

7. Tag: Tag zur freien Verfügung – Zusatzausflug Oudtshoorn

Unternehmen Sie einen zusätzlichen Ausflug nach Oudtshoorn, das für seine Straußenzucht bekannt ist.

8. Tag: Wilderness – Kapstadt

Auf dem Weg nach Kapstadt besuchen Sie in Stellenbosch ein Weingut (mit Weinprobe).

9. Tag: Stadtrundfahrt Kapstadt

Nach einer Stadtrundfahrt in Kapstadt fahren Sie mit der Seilbahn auf das 1.086 m hohe Tafelbergmassiv (wetterabhängig) und genießen ein traumhaftes Panorama auf die Tafelbuch und das Kap der Guten Hoffnung.

10. Tag: Kap der Guten Hoffnung

Über die spektakuläre Küstenstraße Chapman's Peak Drive fahren Sie zum Aussichtspunkt auf den südlichsten Punkt der Kaphalbinsel.

11. und 12. Tag: Kapstadt – Bremen

Flughafentransfer und Rückflug nach Deutschland. Am 12. Tag Ankunft in Bremen. Taxi-Service (falls gebucht).

Tolles Ausflugspaket mit vielen Höhepunkten bereits inklusive

Lufthansa



Das ist alles inklusive:

- > Linienflüge mit Lufthansa von Bremen nach Johannesburg und zurück von Kapstadt
- > Flug von Johannesburg nach Port Elizabeth mit South African Airways
- > Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- > Transfers vor Ort und Rundreise im klimatisierten Reisebus
- > 9 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels der guten Mittelklasse und im Camp im Krüger-Nationalpark
- > Abendessen am 2. Tag
- > Ausflüge und Besichtigungen laut Programm inklusive der Eintrittsgelder
- > Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- > Informationsmaterial
- > Zusätzliche Reisebegleitung ab/bis Bremen

Sonderpreise pro Person:

im Doppelzimmer € 2.179,-
Einzelzimmerzuschlag € 249,-
zzgl. gesetzliche Luftverkehrssteuer € 45,-
Zusatzausflug Oudtshoorn € 63,-

Reiseveranstalter:
wtt, world travel team

Reisevermittler:
HANSEAT
Reisen

WESER
KURIER

Leserreisen

www.weser-kurier.de/leserreisen